



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



16. Jahrgang

April 1986

Folge 2

LANDESAUSSTELLUNG ST. FLORIAN

Die diesjährige Landesausstellung vom 25. April bis 26. Oktober im Augustiner Chorherrenstift St. Florian stellt unter dem Titel "Die Welt des Barock" die reichen Kunstschatze des prunkvollen Stiftes in den Rahmen einer umfassenden Präsentation des Barocks in Österreich. Es soll dabei aber vor allem auch die barocke Geisteshaltung der herrschenden Klasse in ihrer Wechselbeziehung zu den Menschen, die in der Barockzeit leben und arbeiten, durchleuchtet werden. Die Projektion der äußerlichen Aussageform im kulturell sehr üppig gestalteten Bereich soll auch in ihren Auswirkungen auf das soziale und lebensnahe Klima der Zeit Rücksicht nehmen. Die Präsentation der Landesausstellung vom Konzept bis zur Gestaltung wird neue, dem Publikum gemäße Elemente beinhalten. Die oberösterreichische Landesausstellung findet in den Prunkräumen des zweiten Obergeschosses - den original eingerichteten Kaiserzimmern - sowie im zweiten Stock des Leopoldinischen Traktes, der anlässlich der Ausstellung erstmals öffentlich zugänglich ist, statt. Der Besucher wird über das prachtvolle Stiegenhaus zunächst zu den weiten Gangfluchten geführt. Hier durchschreitet er den "Lebensweg des Menschen im Barock" und kommt bei den Kaiserzimmern in den imperialen, höfischen Bereich, in dem die

Dokumente und Kunstobjekte aus in- und ausländischen Sammlungen und Archiven so eingeordnet sind, daß sie die in den Fresken und im Bildschmuck zum Ausdruck gebrachten Ideen ergänzen oder durch Fakten belegen.

(siehe Ankündigung 20. Juni)

DANK AN UNSERE SPENDER!

Die beiden Spendenaufrufe in unseren Mitteilungen wurden von zahlreichen Mitgliedern unseres Vereines wohlwollend und verständnisvoll aufgenommen, was die bisher eingelaufenen Spenden deutlich beweisen. Wir möchten daher nicht versäumen, allen jenen zu danken, die mit ihrer Spende unserem Verein helfen und geholfen haben, den finanziellen Engpaß zu überwinden und die weitere Herausgabe unseres Jahr-

buches zu sichern. Die Opferbereitschaft unserer Mitglieder ist auch zugleich ein Beweis für die Wichtigkeit unseres Vereines und der von ihm herausgegebenen wissenschaftlichen Publikationen, die zu einem wesentlichen Bestandteil der landeskundlichen Forschung Oberösterreichs geworden sind.

Der Vorstand des O.Ö. Musealvereines, Gesellschaft für Landeskunde, sagt allen Spendern ein aufrichtiges Dankeschön und bittet sie zugleich, auch weiterhin dem Verband die Treue zu halten.

Für jene Mitglieder, die noch keine Gelegenheit gefunden haben, unserem Spendenaufruf nachzukommen, wiederholen wir unsere Bitte um finanzielle Hilfe und geben unsere Bankverbindung nochmals bekannt:

Allgemeine Sparkasse Linz, Kt.Nr. 0200-302610, BLZ 20320

Initiative des O.Ö. Musealvereines zur Erhaltung der Linzer Studienbibliothek

Durch verschiedene Nachrichten über das ungeklärte Schicksal der Bundesstaatlichen Studienbibliothek in Linz sieht sich der O.Ö. Musealverein zu folgender Stellungnahme veranlaßt:

"Der O.Ö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde sieht in der Studienbibliothek auf dem Schillerplatz in Linz ein wichtiges Institut der Landeskunde und fordert die damit befaßten Stellen auf, den Fortbestand dieser Institutionen zu sichern. Die Studienbibliothek ist einerseits als wissenschaftliche Bibliothek im Stadtzentrum für Schüler, Studenten, Forscher und einer beachtlichen Zahl von Interessenten aus Land und Stadt (im letzten Jahr 42.000 Benutzer) von Bedeutung, sie bewahrt in ihren Beständen auch wertvolle Handschriften, Inkunabeln und frühe Drucke aus Oberösterreich, deren weitere Verwahrung, Betreuung und Möglichkeit zur Bearbeitung im Lande unbedingt erhalten bleiben muß, weil es sich um ein wesentliches kulturelles Erbe Oberösterreichs handelt, das für kulturelle Vorhaben (z.B. Ausstellungen) von besonderer Wichtigkeit gewesen ist und sein wird."

Wir ersuchen Sie, im Rahmen ihrer Möglichkeiten für dieses Anliegen einzutreten.

Präsident und Vorstand des O.Ö. Musealvereines -
Gesellschaft für Landeskunde

Linz, am 30. Jänner 1986

PUBLIKATIONEN DES STADTMUSEUMS LINZ

Unser Mitglied Dr. Georg Wacha, Direktor des Stadtmuseums Linz, bietet uns folgende Publikationen zum Vorzugspreis an.

Kulturamt, Kulturverwaltung und später das Stadtmuseum Linz haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Publikationen herausgebracht, die für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt noch immer von Bedeutung sind. Aus Platzgründen sieht sich das Stadtmuseum gezwungen, die noch vorhandenen älteren Bestände zu vermindern. Es soll in diesem Sinne den Mitgliedern des OÖ. Musealvereines Gelegenheit geboten werden, zu einem wesentlich verbilligten Preis Publikationen zu erwerben, die für sie von Interesse sind.

Justus Schmidt, Linzer Kunstchronik, Teil I bis III, 1951, 1952	zusammen	S 100,--
Justus Schmidt, Matthias May und seine Linzer Schule, Wien 1954		S 50,--
Dora Heinz, Linzer Teppiche, 1955		S 50,--
Hans Commenda, Volkskunde der Stadt Linz an der Donau, 2 Bände, Linz 1958	zusammen	S 100,--
Inventar-Katalog der Spielkarten-Sammlung des Stadtmuseums Linz, 1969		S 100,--

Ausstellungskataloge

Johann Baptist Reiter-Ausstellung, 1963	S 20,--
Figurinen nach alten Schnittbüchern, 1968	S 20,--
Ausstellung Mauriz Balzarek, 1972	S 20,--
Linzer Stukkateure, 1973	S 30,--
75 Jahre Amateurfotografie in Linz, 1976	S 30,--
Bedeutende Namen der zeitgenössischen spanischen Kunst, 1979	S 20,--
Recent Ceramics (Australia), 1979	S 30,--
Wetterkunde, gestern, heute, morgen, 1980	S 20,--
Brunnen von Linz, 1980	S 30,--
Adalbert Stifter der Maler, Kurzkatalog, 1978	S 10,--
Wolfgang von Wersin, Gestaltung und Produktentwicklung, 1983	S 30,--
František Holešovský, Alfred Kubin und die tschechische Kunst, 1983	S 30,--
Land des Baal, syrische Staatsausstellung, 1984	S 80,--
Holographie, Medium für Kunst und Technik, 1984	S 30,--

Außerdem stehen verschiedene kleine Kataloge zur Verfügung (Luftfahrtgeschichte, Hazod, Ikrath, Florianerbahn, Maya usw.), die zum Preise von S 10,-- abgegeben werden.

Der Katalog "Uhren" wird an Mitglieder des Musealvereines weiterhin zum Preise von S 100,-- abgegeben (Buchhandelspreis nach Ausstellungsende S 150,--).

Kunstjahrbuch der Stadt Linz

1968 (städtebauliche Entwicklung von Linz, Bruckner-Ikonographie)	S 50,--
1969 (Steinätzungen 18./19. Jh., Spixiade, Canon, Fotografiegesch.)	S 50,--
1970 (Kepler, Publikationen Justus Schmidt, Konrad Meindl u.a.)	S 50,--
1976 (Image Linz, Carl Anton Reichel, Gürtlerhandwerk)	S 50,--
1978 (Novotny: Adalbert Stifter als Maler, 4. Auflage)	S 100,--
1979 (Farbigkeit der Stukkatur, Herbert Ploberger u.a.)	S 50,--
1980 (Brunnen, Tobiassegen, Künstlerbiographien)	S 50,--
1981 (Monographie Walter Ritter)	S 100,--
1982 (Habsburger-Zyklus, Franz Stecher u.a.)	S 100,--
1983 (Wolfgang von Wersin, Alfred Kubin)	S 100,--
1984 soeben erschienen	S 250,--

Bei Bestellung bitte hier abtrennen und an das Stadtmuseum Linz, Bethlehemstraße 7, A-4020 Linz, absenden.

Als Mitglied des OÖ. Musealvereines bestelle ich beim Stadtmuseum Linz folgende Publikationen:

Die Zusendung erfolgt mit Rechnung und Erhaltschein.

Name:

Adresse:

Telefon:.....

A u e m V e e i n: ir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Max Hinterkörner, Bezirksdirektor, Schwertberg; Wolfgang Hummer, Kirchdorf/Krems; Dr. Peter Leisch, Bibliothekar im Archiv der Stadt Linz; Dr. Lothar Schultes, Kunsthistoriker am OÖ. Landesmuseum; Prof. Irmgard Seipl, Linz; OSR Rudolf Stänzel, Windischgarsten; DI Rosemarie Steixner, Ungenach; Hauptschule 1 Windischgarsten.

T o d e s f ä l l e: Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Dr. Irmgard Otter, Chemikerin, Linz; wirkl. Amtsrat Eduard Tschiesche, Hauptmann a. D., Enns; Dr. Alfred Zerlik, Professor, Linz.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Gang durch das Jahr - Adventfeier (9.12.85)

Pfarrer FRIESENECKER aus St. Oswald bei Freistadt führte die Teilnehmer anhand wunderschöner Dias und eigener, zum Teil mundartlicher Gedichte besinnlich durch die Jahreszeiten. Ein gemütliches Beisammensein rundete den Abend ab.

H.Z.

Wiederkehr des Halley'schen Kometen (14.1.86)

OAR Emmerich SCHÖFFER ist ein hervorragendes Mitglied der "Linzer Astronomischen Gesellschaft Johannes Kepler" und deren Mitbegründer. Sein Vortrag - von Lichtbildern begleitet - hat das Thema "Komet" ausführlich und auch für fachlich wenig vorbereitete Zuhörer leicht verständlich behandelt.

Anlaß des Vortrages ist die periodische Wiederkehr des Halley'schen Kometen, der oft zu Verwirrung Anlaß gewesen ist. Man denke nur an die falsche Berechnung des Geburtsjahres Christi, das Dionysius Exiguus auf diesen Kometen bezog. Für die Hörer dieses Vortrages ist die Berichterstattung der Medien - durch die Weltraumsonden aktuell gehalten - sicherlich wesentlich verständlicher geworden.

H.T.

Ungarische Volkskunst des 19. und 20. Jh (19.1.86)

Dr. Gunter DIMIT führte in gewohnt anschaulicher und lebendiger Weise durch die im Linzer Schloßmuseum aufgebaute Sonderausstellung des Ethnographischen Museums Budapest, die einen eindrucksvollen Überblick über die ungarische Volkskunst im 19. und 20. Jh vermittelte. Neben den z.T. sehr bunten, oftmals reich bestickten Trachten, der Darstellung einer Marktszene, der Dokumentation der Arbeitswelt und des täglichen Lebens beeindruckten vor allem die mehr als 100 Fotos, die das Leben im ungarischen Dorf der Zwischenkriegszeit beleuchteten.

H.Z.

Kriegsende und Neubeginn in Oberösterreich (21.1.86)

Dr. Gerhart MARCKHGOTT führte durch die von ihm aufgebaute Ausstellung, die aufschlußreiche Details aus der Zeit um das Kriegsende 1945 in Oberösterreich zeigte. Die Teilnehmer, die ja diese Zeit persönlich miterlebt hatten, bekundeten reges Interesse.

H.D.

Fünf Jahre Museum zum Angreifen (28.1.86)

Anhand zahlreicher Dias stellte Frau Dr. Heide Linde DIMT die im OÖ. Landesmuseum mit großem Erfolg durchgeführte Aktion "Vorschulkinder im Museum" vor, an der bisher 13.000-Kindergartenkinder aus Linz und Umgebung teilgenommen haben. Mit der heurigen Aktion ist der Besuch beim "Linzner Kasperl" - jener alten, berühmten Marionettenfigur aus dem Linzer Beckel'schen Theater - und das anschließende Basteln einer lustigen Stabpuppe verbunden. Diese Museumsbesuche stellen für die Kindergartenkinder eine kognitive Bereicherung dar. Sie lernen Gegenstände, Materialien, Formen und Bezeichnungen kennen, die den Erlebnisbereich der Kindergarten- und Vorschulkinder bedeutend erweitern. Durch das Gezeigte wird eine natürliche Neugier und Wißbegierde geweckt. Neue Ausdrücke werden gehört und erklärt, sodaß das kindliche Auffassungsvermögen und der Sprachschatz bedeutend erweitert werden.

H.Z.

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 15. April 86 ab 8,30 Uhr möglich. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen werden auch telefonisch entgegengenommen. Bestellte Plätze, die nicht spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Fahrt bezahlt sind, werden ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben!

15. April 1986 (Dienstag)

Neues von alten Handschriften: Zimelien aus der Stiftsbibliothek St. Florian

Bei der Vorbereitung der österreichischen Kunsttopographie sind auch alte Bücherbestände von St. Florian durch den Vortragenden untersucht worden. Es handelt sich um Handschriften und Inkunabeln (Drucke vor 1500), insgesamt um Bestände, die ins 9. bis 16. Jh reichen und eine Reihe neuer Erkenntnisse für die Handschriftenkunde und die Miniaturmalerei erbracht haben.

Vortragender: Hon.-Prof. Dr. Kurt H o l t e r.

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal im 1. Stock
18,30 Uhr

Eintritt frei - freiwillige Spenden erbeten!

26. April 1986 (Samstag)

Mittelalterliche Baukunst im unteren Mühlviertel

Es handelt sich bei den besuchten Kirchen um Gruppen von Bauten, die vom Chor der Stadtpfarrkirche Freistadt abhängig sind. In der reichen Verwendung von Bauornamentik bot aber der Kefermarkter Altar die Anregungen. Verzierungen aus der Schmuckkunst des Holzbaues werden in den harten Mühlviertler Granit virtuos übertragen.

Leitung: wHR Dr. Benno U l m

Abfahrt: 8 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	220,-
	für Angehörige	S	240,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S	110,-

8. - 11. Mai 1986 (Christi Himmelfahrt bis Sonntag)

Landeskundliche Exkursion nach Unterkärnten (Wiederholung!)

Unterkärnten ist das südlichste Gebiet Österreichs - der Markt Eisenkappel liegt sogar etwas südlicher als Bozen -, ist aber vom eigentlichen Südosten durch die Karawanken getrennt. Dieser Raum wurde bei uns vor allem durch die Volksabstimmung 1920 bekannt. Die kulturellen Zeugen sind zu Unrecht weniger bekannt als z.B. jene Mittelkärntens. Neben der Besichtigung von Wehrkirchen und Stiften zählen zu weiteren Höhepunkten dieser Exkursion die Wanderung auf den Hemmaberg bei Globasnitz und eine Führung durch die Griffener Tropfsteinhöhle. Unser Standquartier ist ein sehr gutes Hotel in St.Kanzian am Klopeinersee.

Fahrtverlauf:

Do, 8.5.: Linz - Kremstal - Spital (kurzer Aufenthalt) - Bosrucktunnel - Trieben - Hohentauern - Möderbrugg (kurzer Aufenthalt) - Hüttenberg - Wieting (Propsteipfarrkirche; Mittagsrast) - Diex (1152 m, Wehrkirche) - Völkermarkt (Stadtrundgang, Heimatmuseum mit Dokumenten zur Volksabstimmung) - St.Kanzian

Fr, 9.5.: St.Kanzian - Stein (Burg mit Wehrkirche) - Gallizien - Globasnitz (Museum mit Ausgrabungsobjekten vom Hemmaberg) - Fahrt und kurze Wanderung auf den Hemmaberg (843 m, Reste frühchristlicher Kultbauten) - Eberndorf (Mittagsrast, ehem. Augustiner-Chorherrenstift) Eisenkappel (Wallfahrtskirche Maria Dorn, Türken-schanze) - Turnersee - St.Kanzian

Sa, 10.5.: St.Kanzian Stift Griffen (ehem. Prämonstratenserstift) - Griffen (Tropfsteinhöhle) - Maria Rojach (Wallfahrtskirche) - St.Paul (Mittagsrast; Benediktinerstift) - Bleiburg (Stadtrundgang, Werner-Berg-Galerie) - St.Kanzian

So, 11.5.: St.Kanzian Wolfsberg (Stadtrundgang) - Bad St.Leonhard (Stadtpfarrkirche mit großartigen Glasmalereien; Mittagsrast) - Obdacher Sattel - Kitzbühel - Eisenerz (kurzer Aufenthalt) - Hieflau - Ennstal - Losenstein (kurzer Aufenthalt) - Linz

Leitung: wHR Dr.Dietmar A s s m a n n

Abfahrt: Donnerstag 8. Mai 1986 um 7 Uhr vom Alten Rathaus in Linz (keine Zustiegemöglichkeit!)

Fahrt, Führungen, Eintritte, dreimal Halbpension in St.Kanzian	für Mitglieder	S	1800,-
	für Angehörige	S	2000,-
	für Jugend	S	900,-

Rückkehr Sonntag 11.5. ca. 10.30 Uhr

13. Mai 1986 (Dienstag)

Besichtigung des römischen Wachturmes im Kürnbergerwald

Fundamente eines vermutlich zweistöckigen viereckigen Wachturmes von 9,2 x 8,8 Metern aus Bruchsteinen, Mörtel und Ziegeln sind noch zu sehen. Die Anlage stammt aus der Spätantike und war vermutlich mit einer kleineren Einheit der 2. italischen Legion besetzt. Doppelte Palisaden und ein südseitiger Graben sicherten den Wachturm. Die noch sichtbaren Mauern werden konserviert.

Leitung: Dr.Christine S c h w a n z a r

Abfahrt: "Wilia"-Haltestelle Roter Krebs um 14 Uhr. Die Fahrscheine sind selbst zu lösen!

Führung	für Mitglieder	S	50,-	ACHTUNG! Festes Schuhwerk erforderlich!!
	für Angehörige	S	60,-	
	für Jugend	S	25,-	

23. Mai 1986 (Freitag)

Wallfahrtskirchen um Wels

Nach einer kurzen Besichtigung der alten Wallfahrtskirche "Maria zum guten Rat" in Dörnbach bei Wilhering erfolgt die Weiterfahrt nach Scharten zur "Wunderschönen Maria - Unserer Lieben Frau von der Scharten". Maria Scharten war insbesondere zur Zeit der Gegenreformation ein beliebtes Wallfahrtsziel für die Leute aus der näheren und ferneren Umgebung, aber auch Kaiser wie z.B. Ferdinand III. und Leopold I. besuchten 1646 bzw. 1684 den Gnadenort. Auf einem Hügel über einer Niederung in der Nähe von Thalheim bei Wels liegt die Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt in Schauersberg, eine besonders bemerkenswerte, in ihrem ursprünglichen Zustand erhaltene spätgotische Wallkirche. etwa 500 Meter südwestlich befindet sich eine 1508 datierte Lichtsäule, deren Besichtigung gewiß lohnend ist. Den Abschluß der "Wallfahrt" bildet die Filialkirche zur hl. Maria in Fallsbach bei Ganskirchen.

Fahrtverlauf: Linz - Dörnbach - Schauersberg (Mittagsrast) - Steinhaus-
Fischlham - Fallsbach Linz

Leitung: Dr. Heidelinde D i m m

Abfahrt: 8 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	190,-
	für Angehörige	S	210,-
Rückkehr ca. 18 Uhr	für Jugend	S	95,-

6. Juni 1986 (Freitag)

Streifzug durch das obere Waldviertel

Eigentliches Ziel dieser Tagesfahrt ist der Besuch eines reizenden, in einer winzigen Dorfschule untergebrachten Puppenmuseums mit recht wertvollen und seltenen Exponaten. Frau Hanisch, die "Puppenmutter", wird uns die nötigen Erklärungen geben. Sie selbst verfertigt auch bäuerliche Trachtenpuppen, die ebenfalls gezeigt (und auch verkauft) werden. Auf der Hinfahrt wird im Rahmen einer Führung die Burg Heidenreichstein, die wohl schönste Wasserburg Österreichs, besichtigt. Außerdem wird Gelegenheit geboten, eine Frottierwarenfabrik zu besuchen (Einkaufsmöglichkeit!).

Fahrtverlauf: Linz Freistadt - Gmünd - Heidenreichstein - Dobersberg-
- Waidhofen/Thaya Vitis Gmünd Freistadt - Linz

Leitung: OAR Konsulent Emili P u f f e r

Abfahrt: 7 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	290,-
	für Angehörige	S	310,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S	145,-

13. Juni 1986 (Freitag)

Traunviertler Merkwürdigkeiten

Weithin unbekannt befindet sich in der Papierfabrik Steyrermühl eine Papiermacherschule und ein Papiermachermuseum, wo noch wie vor Jahrhunderten handgeschöpftes Büttenpapier hergestellt wird. Von da weg verläuft die Fahrt im Zeichen des Barock: wir besichtigen die um 1700 umgestaltete Pfarrkirche mit Skulpturen von Michael Zürn d.J. und Johann Georg Schwanthaler (am selben Ort sehen wir auch ein Emailmuseum und ein Handwerkermuseum). Nach dem Mittagessen in Schloß Hochhaus ist die vom Linzer Baumeister Johann Michael Prunner errichtete Dreifaltigkeitskirche in Stadl-Paura unser nächstes Ziel. Im Stift Lambach, das durch den Stukkateur Thomas Zeisel Beziehungen zu Linz hat, besichtigen wir das Stiftstheater (und auch die Fresken). Der Markt Lambach wird uns noch einige versteckte Kleinode präsentieren, anschließend erwartet uns im Lambacher "Elefanten" die Möglichkeit zu einer Spätjause.

Leitung: Mag. Georg ü g l e

Abfahrt: 8,30 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	230,-
	für Angehörige	S	250,-

20. Juni 1986 (Freitag)

St. Florian "Welt des Barock" - Enns "Lebensformen im Mittelalter"

Diese beiden bedeutenden Ausstellungen in Oberösterreich wurden bewusst zu einer Exkursion zusammengefaßt, um die Gegensätzlichkeiten der Kulturepochen des Mittelalters und des 17./18. Jh besonders anschaulich zu machen. "Barock" - das bedeutet erhöhte Lebensfreude, Überschwang, Erstarren des Katholizismus, neues Selbstverständnis von Adel und Kirche. Die Kunst in ihren Ausdrucksformen Malerei, Plastik, Dichtung und Theater spielt im Barock eine besondere Rolle. Der Himmel in den Deckengemälden wird bewegter, freizügiger - genau so wie das öffentliche Leben. - Die Ausstellung in Enns befaßt sich mit dem Leben im Mittelalter. Anlaß dazu ist die Erinnerung an den vor 800 Jahren auf dem Georgenberg bei Enns abgeschlossene Erbvertrag, die sogenannte "Georgenberger Handfeste". Dieser Vertrag ist die Grundlage für die spätere Angliederung der Steiermark an das damalige Österreich. Die Ausstellung zeigt, wie man im Mittelalter lebte: Architektur, Mode, Einrichtung, Geschirr ... Der Gegensatz zwischen diesen beiden Kulturepochen wird das Reizvolle an dieser Exkursion sein.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 8,30 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 1,30,-
	für Angehörige	S 1,00,-
Rückkehr gegen 17,30 Uhr	für Jugend	S 0,85,-

27. - 29. Juni 1986 (Freitag bis Sonntag)

Linzer Barockkünstler in Bayern

Der Stukkateur Franz Josef Ignaz Holzinger (*Schörfling um 1691) hat sich 1720 in Linz niedergelassen, seit 1724 war er in St. Florian wohnhaft. Er schuf 1719-22 die Ausstattung in Niederalteich, 1722-24 in Metten (Kirche und Bibliothek), 1728-33 in Vornbach, 1737 in der Sakristei von Reichersberg. (+1775 in St. Florian). Johann Baptist Modler (*1697 in der Oberpfalz, als Tuchmacher und Stukkateur in Obernberg/Inn verheiratet) soll bei Holzinger gelernt haben. Er zog 1736 nach Kößlarn, wo eine zugkräftige Wallfahrt Wohlstand gebracht hatte. Er arbeitete 1741 mit seinen Söhnen für Kloster Fürstenzell, um 1750 für Obernberg. 1760/65 schuf er die Stuckmarmoraltäre in Reichersberg, dann die Auszierung von Suben. (+1774). Sein Sohn Johann Kaspar Modler (*1730 Obernberg) verehelichte sich 1758 in Kößlarn und war bereits 1757 als Stukkateur in Linz tätig (1758 Minoritenkirche). (+1784 in Linz). - Auf der Fahrt sollen auch die nachweislich vom Linzer Baumeister J.M. Prunner ausgeführten Arbeiten in Regensburg (Bauten für Hieronymus Löschenkohl 1731) sowie die ihm zugeschriebene Bibliothek in St. Emmeram/Regensburg besichtigt werden. Zum Vergleich werden im Rahmen von "300 Jahre Asam-Barock in Ostbayern" Werke dieser Künstler besichtigt.

Fahrtverlauf: Fr, 27.6.: Linz - Schärding - Vornbach (Besichtigung) - Fürstenzell - Aldersbach - Osterhofen - Niederalteich (Mittagspause) - Deggendorf - Metten (Besichtigung) - (St. Englmar?) - Oberalteich - Straubing
Sa, 28.6.: Straubing - Regensburg (St. Emmeram) - Kelheim (Mittagspause, evtl. Gelegenheit für Donaufahrt) - Weltenburg - Rohr - Neufahrn - Geiselhöring - Straubing
So, 29.6.: Straubing - Landau/Isar - Arnstorf - Pfarrkirchen - Kößlarn - Asbach - Rotthalmünster (Mittagspause) - Rotthof - Obernberg/Inn - Reichersberg - Suben - Linz

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: Fr, 27.6.86 um 7 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen, Eintritte, zwei-	für Mitglieder	S 1300,-
mal Halbpension in Straubing	für Angehörige	S 1450,-
Rückkehr So. 29.6. ca.	für Jugend	S 650,-

1. Juli 1986 (Dienstag)

Prinz Eugen und die Führungsschicht der öst. Großmacht 1683-1740

Prinz Eugen war der Abkömmling eines souveränen europäischen Fürstenhauses. Aus Frankreich nach Österreich gekommen hatte er aufgrund seiner überragenden militärischen und geistigen Fähigkeiten rasch Karriere gemacht. Mit ihm standen ein Dutzend Persönlichkeiten aus den bedeutendsten Adelsfamilien der Habsburgermonarchie im Dienste des Kaisers und an der Spitze des Staates.

Vortragender: Oberarchivrat Dr. Georg H e i l i n g s e t z e r

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, kleiner Saal im 2. Stock, 18,30 Uhr

5./6. Juli 1986 (Samstag/Sonntag)

Niederösterreichische Landesausstellung "Prinz Eugen"

Die Gedenkausstellung zum 250. Todesjahr des Prinzen wird in seinen beiden Schlössern Schloßhof und Niederweiden gezeigt. Die renovierten Bauten stellen schon für sich Sehenswürdigkeiten dar. Die Ausstellung befaßt sich neben der Person des Feldherrn auch mit der damals heiklen politischen Lage Österreichs zwischen Türken und Frankreich. - Die weite Entfernung und der Umfang der Ausstellung in zwei Schlössern macht eine Nächtigung nötig. Dadurch ergibt sich andererseits die Möglichkeit, den Safari-park Gänserndorf zu besuchen, womit auch die naturkundliche Sparte des DÖMV zum Zuge kommt.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: Samstag, 5.7.86 um 7 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Eintritte, Führungen	für Mitglieder	S 660,-
HP in Bad Deutsch-Altenburg	für Angehörige	S 700,-
Rückkehr So nach 21 Uhr	für Jugend	S 330,-

MI: OÖ. Musealverein, Gesellschaft für Landeskunde

H,R: Dr. Heidelinde Dimt und Dr. Hellmut Tursky

Inhalt: Vereinsnachrichten

R,Vw: Landstr. 31, 4020 Linz

P.b.b

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Bürozeiten: Di-Do 8,30 - 12,30

Mi auch 14,00 - 16,00

Fr 8,30 - 12,00

Tel: (0752) 270 218

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [16_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1986/16/2 1-10](#)